



Junge Sänger schmeißen sich in Schale

LIEDERINSEL Zweitklässler aus 16 Wiesbadener Grundschulen singen im Staatstheater/Rotary-Clubs fördern Projekt

Von Isabelle Mittermaier

WIESBADEN. Die Atmosphäre ist wie vor einem Popkonzert eines bekannten Stars: Vor dem Eingang zum Wiesbadener Staatstheater warten Menschenmassen auf den Einlass, sie haben bemalte Plakate dabei. Das Besondere an diesem Samstagvormittag: Die Besucher wollen nicht das Konzert eines Popstars besuchen, sondern sich selbst feiern. Es ist das große Finale der Liederinsel 2017/2018 für Wiesbadener Grundschulen. Zweitklässler aus insgesamt 16 Schulen haben seit Herbst verschiedene Lieder einstudiert.

Kinder können es kaum erwarten

Für die Liederinsel kommen jeden Freitagvormittag Studenten der Musikakademie der Wiesbadener Musik- und Kunstschule (WMK) in die Klassen und zeigen den Kindern, wie viel Spaß das Singen macht. Als die Zweitklässler im Parkett des Großen Hauses Platz nehmen, können sie es kaum erwarten. Der Saal wird in Dämmerlicht getaucht und der Scheinwerfer wirft das Licht auf die Band und die Sänger und Sängerinnen der WMK, die von den Kindern mit großem Applaus empfangen werden. Alle außer die Eltern auf den Rän-



Am Finale des Liederinsel-Singfests nehmen mehr als 1000 Kinder teil.

Foto: Volker Watschounek

gen wissen, was nun kommt – das Begrüßungslied, bei dem die Zweitklässler „Guten Morgen“ in verschiedenen Sprachen singen.

Das Repertoire besteht aus 15 Liedern. Die jungen Sänger im Parkett beherrschen bekannte deutsche Kinderlieder, wie die „Vogelhochzeit“, Klassiker wie „O du lieber Augustin“, aber auch fremdsprachige Liedtexte. Mit großem Elan animieren die Gesangsstudenten der WMK die

Kinder und singen und tanzen mit ihnen zusammen.

Sponsoren verschiedener Rotary-Clubs aus Wiesbaden machen dieses Projekt möglich, das im Schuljahr 2017/2018 zum vierten Mal stattfindet. „Die Liederinsel ist nur möglich, weil sie von Paten finanziert wird“, sagt Christoph Nielbock, der Direktor der WMK. „Das Projekt ist wie eine Vitaminspritze für die Kinder, sie erleben dabei das soziale

Miteinander und die positive Energie, die durch das Singen entsteht.“ Nielbock weist darauf hin, dass die Liederinsel nicht nur das Gemeinschaftsgefühl der Kinder stärkt, sondern auch gelebte Integration sei, da auch Intensivklassen mit Flüchtlingskindern daran teilnehmen.

Mit der Melodie von „Singen macht Spaß, singen tut gut, singen macht Mut“, geben die Stars des Vormittags eine Zugabe und

strömen dann nach draußen, wo schon die nächsten Klassen auf ihren Auftritt warten. Raimund Schuck, Vater einer Tochter, die mitgesungen hat, ist begeistert. „Meiner Tochter macht es sehr viel Spaß mit den anderen zu singen. Ich finde es gut, dass die Kinder gefördert werden und ihnen die Musik als Form von Kunst nahegebracht wird“, sagt er. Die Lehrerinnen, die ihre Schüler an diesem Tag begleiten, sind fast genauso gespannt auf das Finale, wie ihre Schüler. „Die Kinder haben sich in Schale geschmissen und sich sehr gut auf das heutige Finale vorbereitet. Ich finde das Liedgut toll, weil auch Lieder aus meiner Kindheit dazugehören“, erzählt Sonja Nehring, Lehrerin an der Johannes-Maaß-Schule.

TEILNEHMER

► Teilnehmende Schulen im Schuljahr 2017/2018: Anton-Gruner-Schule, Adalbert-Stifter-Schule, Blücherschule, Grundschule Breckenheim, Grundschule Sauerland, Diesterwegschule, Ernst-Göbel-Schule, Freiherr-vom-Stein-Schule, Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule, Hebbelschule, Ludwig-Beck-Schule, Otto-Stückrath-Schule, Pestalozzischule, Philipp-Reis-Schule, Riederbergschule, Robert-Schumann-Schule.